



Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'276
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.009
Abo-Nr.: 377009
Seite: 6
Fläche: 10'811 mm²

Mehr Frauen in KMU-Kader

(pd) In KMU übernehmen Frauen häufiger Funktionen mit Führungsverantwortung als in grossen Unternehmen. Gemäss einer Studie der Universität St. Gallen für den Schweizerischen Gewerbeverband (sgv) hat beinahe jede zweite Einzelfirma eine Chefin. Insgesamt sind mehr als zehn Prozent der erwerbstätigen Frauen in der Schweiz als selbstständige Unternehmerinnen tätig. Die Anzahl der Personen, die sie beschäftigen, schwankt zwischen einer und neun, womit man die Schweizerinnen als Mikrounternehmerinnen bezeichnen kann. Der Anteil der Mitarbeiterinnen in den Schweizer KMU beträgt 43 Prozent, wovon 35 Prozent eine Führungsposition innehaben und 25 Prozent Chefinnen sind. Die Studie belegt zudem, dass die Verwaltungsräte der kleinen Unternehmen offener für Frauen sind als die der grösseren Firmen. So haben Mikrounternehmen im Verwaltungsrat einen Frauenanteil von 22 Prozent,

während dieser in Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden bei 12 Prozent liegt. Im Durchschnitt werden 15 Prozent der Sitze in den Schweizer Verwaltungsräten von Frauen wahrgenommen.

Zu den weiteren Erkenntnissen der Forscherinnen und Forscher aus St. Gallen gehört, dass mehr Frauen als Männer in einem Unternehmen arbeiten, das von einem Familienangehörigen geführt wird. Familienunternehmen spielen also bei der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt eine zentrale Rolle. Dem sgv zufolge ist einer der Gründe für den hohen Anteil von Frauen in Führungspositionen bei den KMU die Möglichkeit, Karriere und Familienleben zu vereinbaren. Viele kleinere Firmen ermöglichen Teilzeit auch in Positionen, die mit einem hohen Mass an Verantwortung einhergehen. Zum Beispiel arbeiten 80 Prozent der Managerinnen von Familienunternehmen und 70 Prozent der Selbstständigen Teilzeit.